

AKTUELLE EIGENSCHAFTEN UND FAKTOREN IN EINER NEUEN REALITÄT DES WIRTSCHAFTSZYKLUS

Larisa Rudenko-Sudareva, Doctor of Economics, Professor,

Roman Krysyuk, PhD-student,

Fakultät für Internationale Finanzen

Nationale Wirtschaftsuniversität benannt nach Vadym Hetman, Kiew, Ukraine

Abstrakt: *In diesem Artikel werden moderne Theorien und Methoden zur Entwicklung neuer Paradigmen der Forschung sowie die Faktoren einer erhöhten Unsicherheit in der Weltwirtschaft analysiert. Ebenso zeigt er die Konsistenz wissenschaftlicher Überlegungen, parallel dazu werden theoretische und methodische Ansätze im Zusammenhang mit der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft formuliert.*

Schlüsselwörter: *Globalisierung, konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft, neue Weltordnung, Chaos, Turbulenzen, erhöhte Unsicherheit in der Entwicklung*

EINLEITUNG

Egal, wie nationale Wirtschaftsmodelle variieren, sie werden mit der Globalisierung verbunden. Elementare Märkte fegen alles im Weg liegende beiseite und zeigen eine erhöhte Turbulenz im globalen Trend. Dies bedeutet, dass eine konsequente Entwicklung durch alle Phasen der Wirtschaft, und damit den Übergang zu einer höheren Entwicklungsstufe, abhängig ist von der Bestimmung der zyklischen Natur des sozio-ökonomischen Fortschritts der Krise an der Schwelle zu einer grundlegenden Veränderung.

Sozio- politische Umwälzungen und Globalisierung haben das Gesicht der Welt und die Weltwirtschaft, die wiederum die Merkmale des Zyklus sind, radikal verändert.

Heutzutage gibt es mehr als zwei Konzepte, wirtschaftliche Krisen, Zyklen zu erklären und Möglichkeiten diese zu überwinden. Blicken wir zurück ins frühe 19. Jahrhunderts, Astronom William Herschel, sowie in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, Ökonom William Jevons, die versuchten, die Zyklen wirtschaftlicher Entwicklung anhand dem Beispiel der Sonnenflecken zu erklären. Diese nehmen ihrer Meinung nach Einfluss auf das Wetter auf der Erde, welches wiederum die Ernteerträge beeinflusst. Der Amerikaner G.°Moore schreibt in seinem Buch "Wirtschaftszyklen, Gesetze und deren Ursachen" (1914), einer der Gründe beobachteter Rhythmen seien Bewegungszyklen des Planeten Venus. Bekannte Wissenschaftler, die an der Entwicklung dieser Frage beteiligt waren (z.B. Marx, Robertus, Juglar, Kitchin, Kuznets), erbrachten den Beweis, dass Krisen in der Wirtschaft von Periodizität gekennzeichnet werden. An einer weiteren detaillierten Untersuchung und Beschreibung zyklischer Phänomene in der Wirtschaft engagierten sich Tugan-Baranowsky, Hilferding, Golf, Shpitgof, Lescure, Aftalion, Mitchell, Moore, Layton und Sombart.

Die Theorie auf Basis der Psychologie wurde von Robertson Shekl entwickelt. Frisch entdeckte Trends von Konjunkturschwankungen (Aussterben oder Dämpfung).

Aber im Mittelpunkt der Theorie der Zyklizität steht die Arbeit von N.D.°Kondratieff. Zur Wende des Jahrhunderts präsentierten Forscher eine neue Vision über die Konturen einer neuen Zivilisation in ihren Schriften der sozialen Perspektive. Zu ihnen zählten: A.°Toffler, J.°Galbraith, I.°Wallerstein, M.°Castells, S.°Huntington, J.°Nesbit, Zbigniew Brzezinski, A.°Touraine, E.°Luttwak, L.°Thurow, A.°Etzioni, P.°Drucker, Francis Fukuyama, Giddens, Henry Kissinger, P. Buchanan und andere. Im Gegensatz vermuten die Autoren, dass die neue wirtschaftliche Realität von heute eine dramatischen Veränderungen der Zyklen ist, sozusagen eine transformierende Abwechslung von den üblichen konjunkturellen Entwicklungen zu abrupten, turbulenten, krampfartigen Erscheinungen und hartnäckigen Prognosen, die die Notwendigkeit zur Überarbeitung und Modernisierung der klassischen Theorien verdeutlichen.

Der Zweck dieses Artikels ist es, aktuelle Theorien und Methoden für die Entwicklung eines neuen Paradigmas zur Ermittlung von erhöhten Unsicherheitsfaktoren der Weltwirtschaft auf der Grundlage wissenschaftlicher Argumentation zu analysieren. Um dieses Ziel zu erreichen sind folgende Punkte umzusetzen und zu beachten: 1) Eine Analyse der grundlegenden Theorien von Konjunkturzyklen und Konjunkturschwankungen; 2) Bestimmung des Grades der Auswirkungen der Globalisierung auf die zyklische Veränderung der Weltwirtschaft; 3) Mit der Bewertung des Einflusses der "Beschleunigung vergangener Zeit" ändert sich die Art der Attraktor Evolution; 4): Die Dauer charakteristischer Zustände und Turbulenzen in der Weltwirtschaft. Gegenstand der Forschungsbedingungen sind Faktoren und Merkmale der neuen wirtschaftlichen Realitäten der modernen Bildung von Zyklen. In Übereinstimmung mit dem Zweck und den Zielen der Forschungslogik wird nahe gelegt, Schritte wie 1) die Erhebung wissenschaftlicher Beweise, die Lehre klassischer Theorien der Wirtschaftszyklen sowie konjunkturellen Schwankungen, die Manifestation der Globalisierungsprozesse; 2) die theoretische und methodische Beurteilung grundlegender historischer Lehren seitens des Autors durch das Prisma der Auswirkungen der Globalisierung; 3) die Identifizierung von Zeichen der Beschleunigung der vergangenen Zeit sowie die Suche nach Theorien, die die Natur und Evolution der Attraktor Änderungen quantitativ erklären, so dass ihre Position relativ zum Punkt der Singularität zu bewerten ist; 4) die Ergebnisse eines permanenten Zustands der Turbulenzen in der Weltwirtschaft, zu bedenken.

MATERIALIEN UND METHODEN

Informationen auf Basis unserer Studie sind monographische Studien von in- und ausländischen Wissenschaftlern, Ökonomen, Mathematikern, Informatikern sowie die Ergebnisse der Forscher der Nationalen Wirtschaftsuniversität Kiev (benannt nach Vadym Hetman) und der Internationalen Bildungs-Stiftung mit dem Namen "Heiliger Gral". Der Artikel ist eine theoretisch-methodische Studie auf der Grundlage von wissenschaftlichen Abstraktionen. Die Untersuchungen wurden durch die Anwendung historischer und logischer Verfahren, Faktoren sowie systemischer und vergleichender Analysen durchgeführt.

ERGEBNISSE

1) *Gründe der historischen Lehre von konjunkturellen Schwankungen und Konjunkturzyklen:* Konjunkturelle Entwicklungen in der ökonomischen Literatur sind kontinuierlichen Schwankungen in der Marktwirtschaft angeglichen, wenn das Produktionswachstum durch die Rezession ersetzt wird und eine Erhöhung der Geschäftstätigkeit erfolgt [12, S. 99-108].

Das Studium zyklischer Schwankungen in der Wirtschaft begann mit dem Studium der Ursache von Wirtschaftskrisen, welche mit einer gewissen Regelmäßigkeit während der 19. Jahrhunderts erfolgten. Dieses Phänomen wurde zuerst durch die klassischen Ökonomen beschrieben, insbesondere von S.^oSismondi, Marx, K.^oJuglar. Weitere Untersuchungen wurden von Autoren wie z.B. M.I.^oTugan-Baranowsky, A.^oShpitgof, G.^oKassel, D.^oRobertson, J.^oLescure, A.^oAftalion, B.^oMitchell vorgenommen. Ein wichtiger Schritt in der Untersuchung dieses Problems war die Arbeit von W.^oSombart.

Er folgerte, dass die Krise nur eine Phase des Konjunkturzyklus sei, die aus drei Hauptphasen besteht: Krise - Depression - Aufstieg. W.^oSombart traf im frühen zwanzigsten Jahrhundert die Aussage, dass das Studium von Krisen der Beginn einer Theorie wirtschaftlicher Bedingungen formulieren sollte. Die weitere Entwicklung erfolgte in diese Richtung.

Zyklen von 7-11 Jahren wurden weitestgehend untersucht und können somit als klassisch bezeichnet werden. Die Ursachen werden seitens der meisten Forscher mit Schwankungen der Investitionstätigkeit zugeordnet (M.I.^oTugan-Baranowsky, A.^oShpitgof, G.^oKassel, D.^oRobertson). Hypothetiker von der Existenz der langen Wellen waren sogar Van Geldern, S.^ode^oWolf, J.^oLescure, A.^oAftalion, A.^oShpitgof, G.^oLeighton, etc.

Allerdings fanden sie die größte Anerkennung in den Werken von Kondratieff und Schumpeter und später von Mr.°Mensch wieder aufgegriffen. Friedrich von Hayek widmete sich den Problemen bei der Untersuchung von Konjunkturzyklen. In der Wirtschaft werden die langfristigen Zyklen als "lange Wellen M.D.°Kondratieff" zu Ehren des Wissenschaftlers benannt, der einen herausragenden Beitrag zur Erforschung dieses Problem es beigetragen hat. Ihre Dauer ist 50-60 Jahre. Unter den modernen Autoren in der Erforschung langer Zyklen zählen Y.°Yakovets, N.A.°Makasheva und A.I.°Subetto.

Tabelle 1

Methodologie der Studie der Konjunkturzyklen in
traditionellen genetischen und evolutionären Ansätzen *

Ansätze, Modelle, Theorien, Konzepte und deren Autoren	Eigenschaften	
	Vorteile des Verfahrens	Ungelöste Probleme
Der traditionelle Ansatz		
Samuelson-Hicks-Modell (Hicks, P. Samuelson)	Ermöglicht es, die Dynamik der verschiedenen Varianten des Volkseinkommens zu analysieren und eine quantitative Prognose durchführen	Angezeigte Dynamik möglich, wenn exogene Parameter der marginale Konsumneigung und der Beschleuniger entsprechen
Tevez Modell (T. Tevez)	Kombiniert Rohstoff-und Geldmarkt, so dass die Dynamik des Volkseinkommens durch den Geldmarkt eingestellt wird	Wie Samuelson-Hicks-Modell, Eingabeparameter bereits definiert
Kaldor-Modell (N. Kaldor)	Erklärt wirtschaftliche Dynamik endogener Faktoren	Sie für die quantitative Messung wirtschaftlicher Dynamik nicht möglich
Imperfect Informationsmodell (M. Friedman)	Untersucht die Konjunktur in den Bedingungen der vollkommenen Konkurrenz	Ordnung des Wirtschaftszyklus ist nur durch die Geldmenge beschränkt
Das Konzept des "Real Business Cycle" (C. Nelson, Charles Plosser)	Bewertet die Ursachen des Wirtschaftszyklus mit nicht-ökonomischen Determinanten	Kann die Phase der Krise als Teil des Konjunkturzyklus nicht erklären
Synthetische Haberler Konzept (G. Haberler)	Vertritt die Auffassung, zyklische Prozesse basieren auf Waren-und Geldmärkte	Die Frage nach der Ursache der zyklischen Entwicklung der Wirtschaft wird nicht beantwortet
Evolutionsgenetischer Ansatz		
Mitchell Konzept (W. Mitchell)	Verwendet Vertriebskanäle zur Messung zyklisch basierter Rezessionen	Die Bildung einer integrierten Theorie wurde unbedeutend, verglichen mit der Behandlung von praktischen Ergebnissen
Schumpeters Theorie (Schumpeter)	Erklärt die Binnenwirtschaft als zyklische Eigenschaften des Systems	Die Anwendung dieser Theorie ist nur in einer Marktwirtschaft in ihrer reinsten Form möglich.
Die Theorie der "langen Wellen Kondratieff" (Nikolai Kondratieff)	Als offene Präsenz in den entwickelten Ländern sind lange Wellen mit wissenschaftlichem und technologischem Fortschritt verbunden	Die Verwendung eines empirischen Ansatzes ist nur in den beschriebenen Länder geeignet

* Anmerkung: konstruiert durch Autoren auf Grundlage analysierter Quellen [1, 4, 6, 9, 11]

Studien der kurzen Zyklen (2-4 Jahre) finden sich Anfangs des 20.°Jahrhunderts in den Werken von Kitchin, die ihre Existenz mit Bewegungen von Aktien sowie Veränderungen im Bankenclearing und Großhandelspreisen verbinden. Unter den Theorien des 20.°Jahrhunderts zur Erklärung kurzer Zyklen können folgende Ansatzpunkte verwendet

werden: 1) der klassische Ansatz unter der Annahme, dass eine Preisverhärtung kurzfristige Schwankungen der wirtschaftlichen Bedingungen nach dem ersten Schock verursacht (die Hypothese, dass die Ursache der Zyklen Zufallsfaktoren sind, wurde zuerst von E.E.°Slutsky und H.°Frisch vorgeschlagen); 2) der Geldtheoretische Ansatz (M.°Friedman), der den Einfluss der Geldfaktoren auf die Realwirtschaft untersucht; 3) der Realkonjunkturtheoretische Ansatz (R.°Lucas und T.°Sargent), die die These von der kurzfristigen Preisstarrheit ablehnen und argumentieren, dass der Hauptgrund der Zyklen auf technologischen Veränderungen, Steueränderungen usw. beruht.

Eingehende Untersuchungen und Verallgemeinerungen der Theorie von Konjunkturzyklen und Konjunkturschwankungen führten zu dem Schluss, dass die meisten die Ursachen zyklischer Phänomene in den traditionellen evolutionären und genetischen Ansätzen vollständig offenbaren (Tabelle 1).

Die Analyse in Tabelle 1 zeigt, dass die grundlegenden makroökonomischen Indikatoren, damit die Wirtschaft als Ganzes von konjunkturellen Entwicklungen gekennzeichnet werden. Allerdings können Zyklen ihr Aussehen, ihre Ausstattung und Bildung ändern.

2. *Der Globalisierungsfaktor bei der Veränderung der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft:* Sozio-politischen Umwälzungen in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts und die Intensivierung der Globalisierungsprozesse in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts veränderten das Gesicht der Welt und der Weltwirtschaft, die wiederum die Merkmale des Zyklus bestimmen [2, S. 17]. Wenn zuvor der durchschnittliche Abstand zwischen den Krisen etwa 10-20 Jahre betrug, so sank in den letzten Jahrzehnten diese Distanz stetig auf 10-11 Jahre. Parallel zur Einschränkung der "Krise der Nebensaison", entstand in der modernen Phase der Zykluscharakteristik der sogenannte Dominoeffekt. D.h. durch Fading geht die Krise in eine zweiten und sogar dritte Welle der Krise. Wenn zuvor eine Krise nur geringfügig andere Länder beeinflusste, so ist sie jetzt durch globalen Einfluss gekennzeichnet. Einer der wichtigsten Gründe für diese Veränderungen ist die Globalisierung als ein Katalysator für Krisen. Zusätzlich werden Zykloseigenschaften einer nationalen Wirtschaft durch Politik, Preisgestaltung und andere spezifische Merkmale (bis hin zur Mentalität) beeinträchtigt, welche in geringerem Ausmaß das BIP ausgesetzt ist. Die gleichen Indikatoren zyklischer Schwankungen spiegeln sich in geringerem Umfang in der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion, vor allem in den entwickelten Ländern wider. So veränderte das zwanzigste Jahrhundert die politischen Ansichten und forderte Korrekturen bei den Regulierungsinstrumenten in der Weltwirtschaft. Nicht überraschend haben die konjunkturellen Schwankungen und Transformation dabei auch die Notwendigkeit zur Überarbeitung der klassischen Theorien erklärt [2, S. 18].

3. *Die Auswirkung der "Beschleunigung der historischen Zeit" verändert die Art der Attraktor Evolution:* Es ist leicht zu bemerken, dass die Dauer der Epochen (Intervalle zwischen den Phasenübergängen), sich konsequent reduzieren. Dies ist eine Manifestation des so genannten Effekts der "Beschleunigung der historischen Zeit".

Laut A.D.°Panova [8, S. 126-144] reduzieren sich die Intervalle zwischen den Umdrehungen konstant im gleichen Verhältnis und formen dabei eine konvergent geometrische Progression. Dies schafft eine Situation ähnlich der Eigenschaften der Skalierungsinvarianz. Dies bedeutet, dass verschiedene Teile der Sequenz (in gewisser Näherung), sich gegenseitig durch eine einfache Kompression oder Dehnung beeinflussen. Es ist zu beachten, dass die Skaleninvarianz nicht nur die Zeit der menschlichen Geschichte oder einem separaten Phasenübergänge in der Biosphäre, sondern die gesamte Dauer der Entwicklung des Planetensystems mit rund 4 Milliarden Jahren, einschließlich der biologischen und sozialen Evolution als Ganzes abdeckt. Sozialgeschichte ist eine glatte skaleninvariante Fortsetzung der biologischen Evolution. Mit Hilfe von mathematischen Berechnungen wurde heraus gefunden, dass jede aufeinanderfolgende Phase der Entwicklung des Planetensystems kürzer als der vorherige Durchschnitt, $a = 2,67 \pm 0,15$ mal, ist [13]. Das

Planetensystem verhält sich, als ob es immer durch Unruhen angespannt zum skaleninvarianten Regime der durch Evolution beschleunigten Indikator von ~ 2.67 zurück möchte. Die Attraktor Geschichte ist eine ideale skaleninvariante Folge von umgebenden Punkten, welche in Bezug auf die tatsächlichen Umdrehungen schwanken[8]. Dies sagt aus, dass wir uns offensichtlich in der Nähe der Singularität der Attraktor Geschichte befinden. Nach Prognosen einiger Autoren [5, 7, 8, 13] wird sich Zeichenfolge von Phasenübergängen signifikant verändern. Wichtig ist, dass der Durchgang durch den Punkt der Singularität in keinem Fall eine drohende Katastrophe für die Menschheit bedeutet, sondern dass die Zivilisation in eine neue Runde der Geschichte eintritt. Wahrscheinlich ist der Punkt der Krise des globalen Attraktor auch die Geschichte einer Gabelung. Unterschiedliche Ergebnisse sind möglich, um die Singularität und unterschiedlicher Flugbahnen in der Entwicklung der Post-Singularen Bühne zu überwinden. Eine Möglichkeit für einen nicht-zyklischen Weg der wirtschaftlichen Entwicklung kann als Bedrohung oder einem permanenten Zustand des Chaos und Turbulenz angesehen werden.

4. *Permanente Turbulenzen in der globalen Wirtschaft als die neue wirtschaftliche Realität:* Die Charakterisierung globaler Trends vergleicht I.^oKhakamada [10] mit einer Bühne, die von Turbulenzen definiert wird (Tabelle 2).

Tabelle 2

Merkmale weltweiter Trends *

Bühne	charakteristische Zeichen	Beispiele
Stufe I: Turbulenzen	Bezeichnet eine Gesellschaft in einem Zustand der Zerstörung der alten und der Bildung von neuen Institutionen	Alle postsowjetischen Ländern, vor allem Russland, die Ukraine, Georgien
Stufe II: Statik	Institutionen werden gebildet und bieten Systemstabilität. Eintritt einer evolutionär fortschreitenden Entwicklung der Wirtschaft und der politischen Systeme	EU-Länder. Müde von den Auswirkungen des Ersten und Zweiten Weltkriegs. Europa hat seine eigenen nicht gefährdeten und erfolgreichen Vertragsmodelle des Zusammenlebens erstellt und nach und nach erweitert.
Stufe III: Dynamik	System welches alle Institutionen beherrscht mit dem Ziel, Weltmarktführer durch Einbeziehung verschiedener Rassen und Durchbrüche zu werden.	China, Indien, Brasilien und die Vereinigten Staaten als die mächtigsten Zentren der Weltwirtschaft

* Verfasst von den Autoren auf der Grundlage der Quelle [10]

Nach diesen Eigenschaften können Turbulenzen als ein weit verbreitetes Phänomen in der Weltwirtschaft nebst sozio-ökonomischen Systemen in Bezug auf die Schlüsselparаметer stochastischer Schwingungen der äußeren Geschäftsumgebung im gleichen Aussehen auftreten (kurzzeitig). Diese führen zu globalen Ungleichgewichten in Firmen und Ländern als Ganzes und können in der globalen Wirtschaft identifiziert werden. Diese sind regelmäßige episodischen Übergänge von einem stabilen zu einem instabilen Zustand und umgekehrt. So ist es zulässig anzunehmen, dass der globale Trend die Kenntnisse über den Umgang mit traditionellen Werkzeugen ist sowie eine Ära des "Big Chaos" als eine höherer Ordnung als die, die wir in der Lage sind zu analysieren.

Es ist zu beachten, dass die Theorie des Chaos und der Unsicherheit nicht neu ist. Ihre Ursprünge stammen aus dem Ende des 19. Jahrhunderts. In der Chronologie der Entwicklung der Chaostheorie war der erste Forscher A.^oNeklessa [7]. Der russische Mathematiker A.M.^oLyapunov, der im Jahr 1892 seine Arbeit „das Problem der Stabilität der Bewegung“ veröffentlichte und darin die Grenzen und nichtlineare Dynamik beschreibt. Der französische Mathematiker A.^oPoincaré gab die erste mathematische Beschreibung eines chaotischen Systems. In den ersten 40 Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts wurde von dem russischen Mathematiker A.N.^oKolmogorov die Turbulenztheorie entwickelt, die die Grundlage

zahlreicher Studien des Chaos geworden ist. Die Theorie des westlichen Philosophen russischer Herkunft und Nobelpreisträgers Ilya Prigogine widmete sich dem Studium der Systeme, die Energie ableiten, sowie die Erzeugung einer neuen Ordnung aus dem Chaos [7]. Eines der Werke, in denen die theoretischen Grundlagen des Chaos in die Finanzmärkte und Unternehmensfinanzierung einfließt, ist das Buch "Chaos und Ordnung in die Kapitalmärkte" des US-amerikanischen Mathematikers und Ökonomen E.°Peters, welches im Jahr 1990 veröffentlicht wurde. Laut J.A.°Kaslione [3], haben wir uns in den letzten 50 Jahren daran gewohnt, nur die beiden wichtigsten Indikatoren in einer gut funktionierenden Wirtschaft zu betrachten. Erstens das Erklimmen, oder der so genannte "Bullenmarkt", der im Durchschnitt 5,7 Jahre dauert. Die Zweite "nach unten hüpfen" oder zur Marktkorrektur ("Bärenmarkt"). Diese Phase dauert in der Regel 10 bis 12 Monate. Wie auch immer, diese beiden Trends flossen reibungslos ineinander (Abb. 1a) und lassen sich nur in gewissem Maße widerspenstig prognostizieren [3]. Irreversible Veränderungen in der globalen Wirtschaft legten jedoch den Grundstein für eine "neue Wirklichkeit": der Zeitplan für die absehbare wirtschaftliche Entwicklung der Zukunft wird sich nicht einer glatten Sinuswelle angleichen, sondern wird in Form einer erratischen Zickzackschwankungen auftreten. Es sollte festgestellt werden, dass wir in eine neue Ära häufigerer und intensiverer Perioden von Turbulenzen in der Weltwirtschaft eintreten. Im Gegensatz zu früheren Rezessionen hat die aktuelle Krise die Notwendigkeit eines zügigen Übergang zu einer neuen Art des Denkens geführt, die es Unternehmen ermöglichen, trotz der alarmierenden Unruhen und der ständigen Bedrohung durch Chaos (Abb. 1b), sich anzupassen.

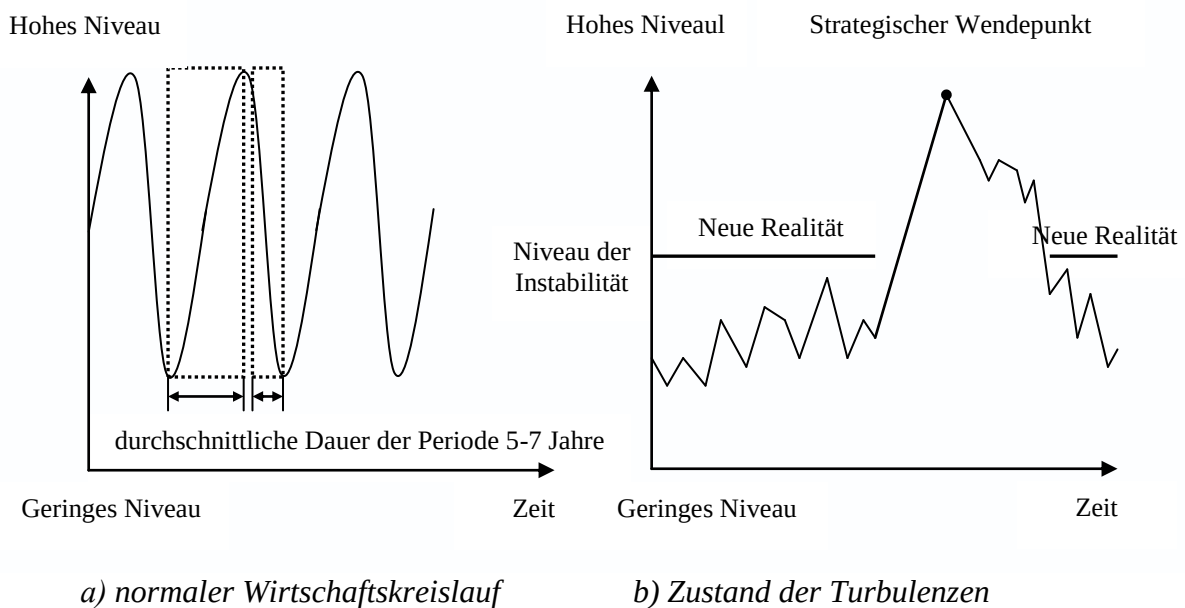


Abb. 1: Normaler Konjunkturzyklus und neue wirtschaftliche Realität durch Punkte des Chaos unterbrochen [3]

DISKUSSION UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

Durch Turbulenzen belastet, zeichnet sich die aktuelle Phase der wirtschaftlichen Entwicklung vor dem Hintergrund der früheren Konjunkturzyklen ab, da man heute eine größere Anzahl von anderen Maßstab-Schocks erwarten kann, die zu steigenden Risiken und Unsicherheiten führen können, sowohl auf der Makro- als auch der Mikroebene [3].

Prozesse auf dem Planeten von heute sind uneben und weniger vorhersehbar. Soziale, politische, wirtschaftliche Mutationen bilden die semantische Struktur, die Struktur der Links, die in jedem Fall klar sind, aber das allgemeine Gefühl ist dunkel, und die Wirkungen sind überraschend. Die aufstrebende Weltordnung erfordert eine Veränderung im Fokus der sozio-ökonomischen Analyse, nicht nur um die Grundlagen der politischen Philosophie zu überdenken, sondern auch zur Suche nach anderen Achsen sozialer Herkunft. Die

Untersuchung des Wirtschaftskreislaufs sollte nicht gestoppt werden, sie ist immer noch relevant. Wissenschaftler weisen darauf hin, dass Sie eine vollständige Theorie der Konjunkturzyklen auf der Makroebene erstellt, dieses Problem jedoch noch nicht auf entsprechende Karten der Mikroebene übertragen haben. Geschichtsunterricht und die Theorie der Konjunkturzyklen haben einen großen prognostischen Wert. Basierend auf der Identifikation der Grundmuster und Trends wissenschaftlichen und technologischen Fortschritts sowie wirtschaftlicher Entwicklung bieten diese eine vorausschauende sozio-ökonomische Entwicklung der Gesellschaft. So wurde es möglich, die Wirtschaft nicht nur kurz- sondern auch langfristig bewusst zu steuern.

Mit Hilfe der theoretischen Analyse wissenschaftlicher Beweise, der Lehre der klassischen Theorien der Wirtschaftszyklen und konjunkturellen Schwankungen sowie der Manifestation der Globalisierungsprozesse, wurde die Grundlage für den Autor zur theoretischen und methodischen Bewertung der historischen Lehren durch das Prisma der Auswirkungen der Globalisierung gelegt, aber auch als Zeichen der Beschleunigung der historischen Zeit. Das Suchen und Entdecken wissenschaftliche Ansätze erklären die Art der Entwicklung der Attraktor Änderungen, um die relative Position der Beschleunigungsfaktoren auf einen Punkt der Singularität zu quantifizieren, und zur Gründung der Tatsache ständiger Turbulenzen in der Weltwirtschaft und der hohen Wahrscheinlichkeit des Auftretens der Bifurkation sowie einzelner Bedrohungen beizutragen.

LITERATUR

1. AUKUTIONES S.P. *Sovremennyye burzhuaznyie teorii i modeli tsikla: kriticheskiy analiz* / S. Aukutiones. – M.: Nauka, 1984. – 223 s.
2. GALITSKAYA N.V. *K voprosu o tsiklah i krizisah–ot opyita proshlogo k problemam buduschego* / N.V. Galitskaya / Uroki mirovogo ekonomicheskogo krizisa // *Mezhdunarodnaya ekonomika*. – 2010. – #8. – s. 10-18.
3. KASLIONE DZH.A. *Shaotics: iskusstvo upravleniya v epohu turbulentnosti* [Elektronniy resurs] / Dzh.A. Kaslione. – URL: <http://performance.ey.com/wp-content/uploads/downloads/2011/10/Chaotics.pdf>.
4. KONDRATEV N.D. *Problemy ekonomicheskoy dinamiki* / N.D. Kondratev. – M.: Ekonomika, 1989. – 173 s.
5. MOISEEV N.N. *Sovremennyy antropogenez i tsivilizatsionnyie razlomyi. Ekologo-politologicheskii analiz.* / N.N. Moiseev // *Voprosy filosofii*. – 1995. – #1. – S. 3-30.
6. MITCHELL UESLEY K. *Ekonomicheskie tsiklyi. Problema i eYo postanovka* / Uesley K. Mitchell. – M.: Leningrad, 1930. – 503 s.
7. NEKLESSA A.I. *Neopoznannaya kultura. Gnoseologicheskie korni postsovremennosti* // *Globalnoe soobshchestvo: Kartografiya postsovremennogo mira* / Ruk. proekta, sost. i otv. red. A.I. Neklessa. – M.: Vost. lit., 2002. – S.17-47.
8. PANOV A.D. *Razum kak promezhutochnoe zveno evolyutsii materii i programma SETI* / A.D. Panov // *Filosofskie nauki*. – 2003. – #9. – S. 126-144.
9. HABERLER G. *Prosvetaniya i depressiya. Teoreticheskiy analiz tsiklicheskih kolebaniy* / G. Haberler. – Chelyabinsk: Sotsium, 2005. – 474 s.
10. HAKAMADA I. *Harakteristiki mirovogo trenda* [Elektronniy resurs] / I. Hakamada. – URL: www.trn.ua.
11. SHUMPETER Y. *Teoriya ekonomicheskogo razvitiya* / Y. Shumpeter. – M.: Progress, 1982. – 401 s.
12. YANKOVSKIY N.A. *Innovatsionnyie i klassicheskie teorii katastrof i ekonomicheskikh krizisov: Monografiya* / N.A. Yankovskiy, Yu.V. Makogon, A.M. Ryabchin; pod red. Yu.V. Makogona. – Donetsk: DonNU, 2009. – 331 s.
13. AKOP P. NAZARETIAN. *Power and wisdom: Toward a history of social behavior* *Journal of the Theory of Social Behavior*, T. 33(4), 2003. P. 405-425.